FraktionsRundschau



"Neue Wege beschreiten"

Neue Wege beschreiten: Das hat sich DIE FRAKTION im Jahr 2016 auf die Fahnen geschrieben, als sich die Abgeordneten von Die PARTEI, FREIE WÄHLER und Piratenpartei nach der Kommunalwahl zu einem noch nicht dagewesenen Projekt im Römer zusammengefunden haben. Seither vereinen die Abgeordneten Nico Wehnemann (Die PARTEI), Thomas Schmitt (FREIE WÄHLER) und Herbert Förster (Piraten) unterschiedliche politische Couleur in einem konstanten parlamentarischen Projekt. Förster übernahm als erstes den Vorsitz des ungewöhnlichen Bündnisses und formulierte seinerzeit gegenüber der "Frankfurter Rundschau" den grundsätzlichen Anspruch der drei Abgeordneten: "Wir vertreten die Überzeugung, dass man nichts Neues erreichen wird, wenn nur eingetretene Pfade beschritten werden". Seit fast fünf Jahren arbeitet DIE FRAKTION nun im Römer zusammen.

"FRAKTION setzt Duftmarken"

Den Unkenrufen aus den etablierten Fraktionen zum Trotz, wonach DIE FRAKTION ein reines Zweckbündnis sei, um öffentliche Gelder zu erhaschen, strafte das neuartige Bündnis seine Kritiker:innen Lügen. DIE FRAKTION hat in fünf Jahren Duftmarken gesetzt und deutliche Spuren in der Frankfurter Politik-Landschaft hinterlassen. In den Themenbereichen der transparenten Verwaltung und einer damit einhergehenden Bürgerbeteiligung haben die drei Abgeordneten auch gegen den Widerstand der Regierungskoalition immer wieder Themen angestoßen. Der unermüdliche Einsatz gegen unlautere und widerrechtliche Finanzierung von Parteijugendorganisationen, das Beharren auf der Verbesserung der digitalen Verwaltung und die dringend notwendige Einführung eines Video-Streams der Stadtverordnetenversammlung, sind nur einige Beispiele. "Vor rund zwei Jahren haben wir die Einrichtung eines solchen Streams zur Verbesserung der Bürgerbeteiligung schon angemahnt", sagt Thomas Schmitt. "Jetzt bestraft die Corona-Pandemie die Untätigkeit der Koalition!"

"Corona-Pandemie straft Untätigkeit der Koalition"

Und auch die von Herbert Förster in beständiger Regelmäßigkeit eingeforderte Schaffung von frei zugänglicher WLAN-Infrastruktur in ÖPNV, Schulen, Ämtern, Museen sowie im Stadtraum trägt ihre Früchte. "Wir könnten an diesem Punkt der Digitalisierung heute schon viel weiter sein", sagt Herbert Förster. "Unserer Beharrlichkeit sei Dank lässt sich heute – nach viel zu langer Planungsdauer

– aber feststellen, dass mit der Umsetzung erster zwingend notwendiger Maßnahmen begonnen wird."

"Ohne DIE FRAKTION gäbe es das nicht"

Sichtlich zufrieden zeigt sich der kulturpolitische Sprecher der FRAKTION, Nico Wehnemann, und stellt fest: "DIE FRAKTION wirkt!" Wehnemann bezieht sich hierbei auf das Thema der Loslösung des Caricatura Museums vom Historischen Museum und die damit verbundene Stärkung des Status des Museums für Komische Kunst, welches Träger des Hessischen Kulturpreises 2020 ist. Nico Wehnemann ist sich sicher: "Ohne die kontinuierliche parlamentarische Arbeit der FRAKTION gäbe es hier keine Neuigkeiten zu vermelden. Wir haben hier einen Meilenstein für die Zukunft der Museenlandschaft gesetzt!"

(→ mehr auf Seite 2 und 3)

EIN GRUSSWORT



von Peter Feldmann

Liebe Frankfurterinnen und Frankfurter,

Sie merken und sehen es jeden Tag, wenn Sie aufmerksam durch Frankfurt laufen: Diese Stadt verändert sich.

Es wird gebaut, neue Straßen entstehen, ganze Viertel. Schon immer in ihrer Geschichte hat sich unsere Stadt neu erfunden - weil sie neue Ideen zugelassen hat und Bürger rasch aufgenommen und integriert hat. Gerade durch ihre Rolle als Handelsmetropole konnte Frankfurt jene Stadt werden, aus der schlussendlich die erste deutsche Demokratie erwuchs. Mit der Paulskirche als ihrem Monument. Wir arbeiten außerdem daran, die Stadt nicht nur lebenswerter zu machen sondern alle daran teilhaben zu lassen. Mit kostenlosen Kindergärten, einem kostenlosen Eintritt in Schwimmbäder für Kinder und Jugendliche, mit günstigeren Fahrpreisen, mit einem Seniorenticket und einem Mietenstopp bei den städtischen Wohnungsbaugesellschaften soll Frankfurt nicht nur lebenswerter werden, sondern vor allem bezahlbar. Im kommenden Jahr gibt es mit dem Kulturund Freizeitticket und kostenfreiem Eintritt für Kinder und Jugendliche in den Zoo, Senckenberg und alle städtischen und die meisten privaten Museen einen weiteren Baustein. Und: Geht es nach uns, sollen Kinder und Jugendliche mehr Mitspracherecht bei den Entscheidungen ihrer Stadt bekommen – mit einem eigenen Parlament. Ich wünsche Ihnen zum neuen Jahr alles Gute und viel Erfolg - auf ein Jahr mit vielerlei positiven Veränderungen!

Bild: (c) Frank Widmann

m







